

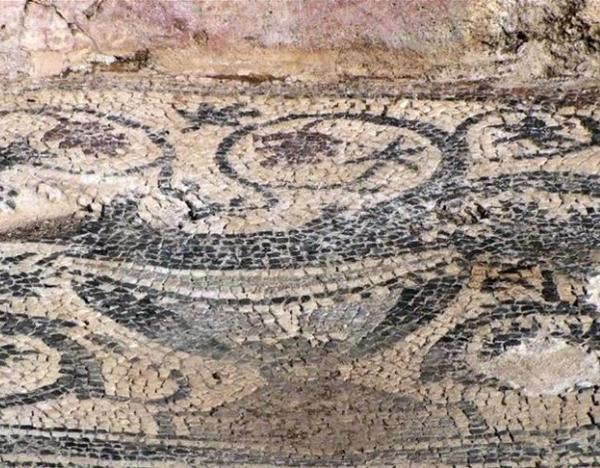
ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



ARGE Archäologie

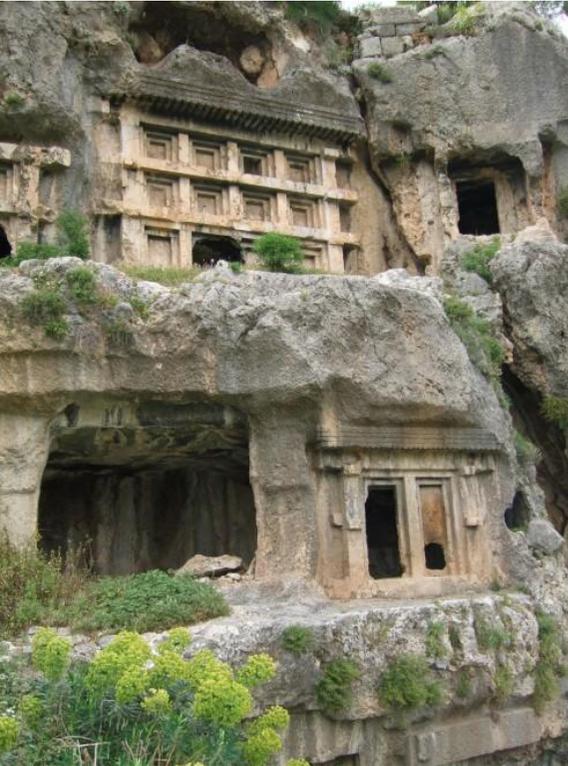
Studienreise „Lykien – zwei archäologische Wanderwochen“

SA 13. Oktober - SA 27. Oktober 2018



Copyright Bildmaterial:
Wikimedia Commons

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Termine: SA 13. Oktober - SA 27. Oktober 2018

Gruppengröße: Mind. 12, max. 18 TeilnehmerInnen, Kleingruppenaufschlag 20 % bei 9 - 11 Personen.

Reiseleitung: Mag. Helmut Lotz, Archäologe und Bauforscher

Preis: € 2.420,- ab/bis Antalya (lt. u.a. Leistungen), Anreise nicht inkludiert, Einzelzimmeraufschlag € 240,-

Leistungen

- Transfers und Ausflüge bzw. Transfers zu den Wandereinstiegen mit einem türkischen Kleinbus/Bus mit AC
- 14 Nächte in ausgewählten und bewährten Hotels und Pensionen, jeweils im Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Verpflegung mit täglichem Frühstück und Abendessen
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte archäologische Reiseleitung, lokaler türkischer lizenzierter Guide/Wanderführer

Gültiger Reisepass und Visum für die Türkei erforderlich.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Das pittoreske Hinterland der türkischen Südwestküste (Region Dalaman - Antalya) ist übersät mit archäologischen Kleinodien - einsame Ruinenstädte, verfallene Tempel, majestätische Felsgräber aus vielen verschiedenen Kulturen säumen die Wege, die sich malerisch durch die Berge und der Küste entlang ziehen.

Wir befassen uns in den beiden „Archäologischen Wanderwochen Lykien“ hauptsächlich mit der antiken lykischen Kultur, deren Sprache indogermanische Wurzeln aufweist. Das uralte Volk der Lykier wurde bereits in hethitischen Texten erwähnt und weist eine sehr wechselvolle Geschichte auf.

Dabei lernen wir per pedes täglich neue Gebiete kennen, tauchen voll in die prachtvolle lykische Kultur ein und besuchen neben den Highlights der Region auch abgelegene und kaum bekannte Sehenswürdigkeiten.

Um die archäologischen Stätten nicht nur zu „besichtigen“, sondern in ihrer historischen und kulturellen Bedeutung voll erfassen zu können, wird die Gruppe von Mag. Helmut Lotz geführt, einem Archäologen und Althistoriker, der mit seiner langjährigen wissenschaftlichen Mitarbeit in der lykischen Grabung Limyra sowie an weiteren archäologischen und althistorischen Projekten in Lykien und anderen Regionen Kleinasiens bestens für diese Aufgabe geeignet ist.

Die im Laufe der Woche angebotenen Vorträge und abendlichen Diskussionsrunden bieten fundiertes Wissen und aktuelle Forschungsergebnisse aus erster Hand.

Da das antike Lykien mit einer derart großen Anzahl historischer Stätten prunkt, dass diese in einer einzigen Woche unmöglich zu erkunden sind, werden wie bereits 2015 auch in diesem Jahr zwei Wanderwochen durch Lykien West Ost angeboten.

Auf unseren Tagestouren tauchen auch immer wieder weitere kleine, gänzlich unbekannte Überreste der Antike auf - ein Eldorado für Archäologiebegeisterte und passionierte Hobbyfotografen. Badelustige kommen dabei in einsamen Buchten und sogar in antiken Ruinenstätten auf ihre Kosten!

Die beiden Termine bietet stimmungsvolle Herbstzeit mit geradezu idealen Wanderverhältnissen - denn die Hitze des Sommers ist vorbei, doch der Himmel ist zumeist blitzblau, die Tagestemperaturen liegen um die 20 bis 25 Grad.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Die Tagestouren bewegen sich zwischen insgesamt fünf und zehn Stunden. Für detaillierte Besichtigung der antiken Stätten ist genügend Zeit (meist mehrere Stunden, an einzelnen Orten einen ganzen Tag) eingeplant, sodass die Ruinen vor unseren inneren Auge zum Leben erwachen können.

Zur Einstimmung in diese Wanderung durch die Antike erhält jeder Teilnehmer bereits mit den Reiseunterlagen das Buch „Lykien - ein archäologischer Reiseführer“ von Mag. Dr. Thomas Marksteiner, Phoibos-Verlag/Wien.

Für diese Reise ist gute, aber nicht übertriebene Wanderausrüstung gefragt: feste knöchelhohe Wanderschuhe, robuste und bequeme Oberbekleidung und Wanderhose sowie Sonnenschutz (Kappe oder Hut).

Bitte beachten Sie den folgenden „wandertechnischen“ Hinweis:

Die beiden Wanderwochen Lykien sind thematisch fesselnd und landschaftlich wirklich wunderschön, verlangen jedoch Kondition und Durchhaltevermögen. In beiden Wanderwochen führen uns unsere Wege häufig an abgelegene und selten besuchte Plätze. Daher ist in beiden Wochen sowohl bei den Wanderungen, als auch z. T. bei den Besichtigungen abschnittsweise mit starker Verwachsung (u. a. mit dornigem Gestrüpp) zu rechnen. Häufig ungesicherte und tw. einsturzgefährdete Ruinen und Mauerreste mahnen zu besonderer Vorsicht. Belohnt werden die Mühen, welche die lykische Landschaft mit sich bringt, von wildromantischer Atmosphäre und phantastischen landschaftlichen Eindrücken.



Die Einstufung der beiden Wanderwochen Lykien laut der neuen SAC-Wanderskala beträgt T3. Mehr Info über die SAC-Wanderskala finden Sie im Internet unter <http://de.wikipedia.org/wiki/SAC-Wanderskala>. Bitte prüfen Sie in Ihrem eigenen Interesse und zum Wohle der gesamten Wandergruppe Ihre persönliche Kondition und Wandererfahrung bzw besprechen dies bereits vor Ihrer Buchung mit den Mitarbeitern der ARGE Archäologie.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 1: Anreise und Ankunft der Reisegruppe in Antalya

Ankunft am Flughafen in Antalya, Transfer zum Hotel in dem ruhigen Hafenstädtchen **Fethiye**, dem antiken Telmessos (Fahrzeit ca. 3h). Nach dem Bezug der Zimmer steht der restliche Nachmittag der individuellen Erholung zur Verfügung.



Beim Abendessen gibt es Gelegenheit zu einem ersten gegenseitigen Kennenlernen der Reisetilnehmer. Im Anschluss stellt der Reiseleiter MMag. Helmut Lotz den Wochenablauf vor und führt in einem Abendvortrag in die Topographie und Geschichte des antiken Kleinasiens ein. Dann wird es wohl schon Zeit, die Nachtruhe anzutreten, schließlich möchten wir morgen fit und munter die Woche beginnen!

Abendvortrag: Topographie und Geschichte Kleinasiens in der Antike

Übernachtung in Fethiye.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 2

Den ersten Besichtigungstag verbringen wir in **Telmessos** und seiner Umgebung. Im sehenswerten Museum können wir zahlreiche wichtige archäologische Funde aus Westlykien, darunter die berühmte *Trilingue* (dreisprachige Inschrift in lykisch, griechisch und aramäisch) vom Letoon bewundern. Keramikgefäße, Haushaltsgegenstände, Werkzeuge und Schmuck geben uns einen Eindruck vom alltäglichen Leben im antiken Lykien. Inschriften und Bildwerke tragen schließlich ein Übriges dazu bei, dass die in den letzten beiden Tagen besichtigten Ruinenstätten in unseren Gedanken allmählich zu Leben erwachen.

Am Nachmittag besichtigen wir das wenige Kilometer entfernte Geisterdorf **Kayaköy**, das griechische **Levissi**: Nach dem Bevölkerungsaustausch zwischen der Türkei und Griechenland im Zuge des Vertrages von Lausanne 1923 war das griechische Dorf nicht wiederbesiedelt worden und verfällt seither. An dieser modernen Ruinenstätte können wir den Verfallsprozess einer Siedlung in unserer unmittelbaren Vergangenheit begreifen – eine spannende und gleichzeitig bedrückende Erfahrung, welche uns die Verfallsprozesse der Ruinenstätten besser verstehen lässt, die wir in den nächsten Tagen besuchen werden.

Am Abend kehren wir nach **Fethiye** zurück und besichtigen die sehenswerten **lykischen Felsgräber**, darunter die monumentalen Tempelgräber der lykischen Dynasten. Aus deren Vorhallen genießen wir die Abendstimmung über dem Hafen tief unter uns. Den Besuch in Fethiye lassen wir bei einem gemütlichen Stadtbummel ausklingen, ehe wir uns wieder zurück ins Hotel zum Abendessen begeben.

Telmessos und Kayaköy Besichtigung: ca. 5km, ca. jeweils 250 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, durchwegs gute Wege mit Asphalt-, Stein- und Erduntergrund.

Übernachtung in Fethiye.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 3

Heute begeben wir uns der Küste entlang Richtung Westen, zur **antiken Ruinenstätte Kaunos**, die wir nach rund einer Stunde Fahrzeit erreichen. Kaunos hatte sowohl geographisch als auch kulturell eine Brückenfunktion zwischen den beiden antiken Landschaften Karien und Lykien. Besonders in klassischer Zeit war die Stadt zeitweise als zentraler persischer Flottenstützpunkt im südwestlichen Kleinasien von überregionaler Bedeutung. Hier wurde im Winter 412/411 v. Chr. der von Thukydides und dem Inschriftenpfeiler von Xanthos überlieferte dritte Vertrag zwischen Sparta und dem Perserreich geschlossen, der den Ausgang des Peloponnesischen Krieges mitentschied. Die meisten Ruinen, die wir auf unserer Besichtigung besuchen, stammen hingegen aus dem Hellenismus und der römischen Kaiserzeit. Die vielfach gut erhaltenen Reste geben einen guten Einblick in die urbane Struktur einer typischen hellenistisch-römischen Stadt in Kleinasien. Die Lagunen im Umfeld der Ruinenstätte, sowie die eindrucksvollen Felsgräber an den Klippen im Norden verleihen dem Ort einen unvergesslichen landschaftlichen Charme.

Am Abend kehren wir in unsere Unterkunft in Fethiye zurück, wo wir bei einem gemütlichen Abendessen die Eindrücke des Tages Revue passieren lassen.

Kaunos: ca. 4km Besichtigung mit ca. jeweils 150 Höhenmeter im Auf- und Abstieg; auf den Burgberg (optional) stellenweise steiles, wegloses und verwachsenes Gelände.

Abendvortrag: Die Dynastie von Xanthos und die lykische Geschichte des 5. Jhs. v. Chr.

Übernachtung in Fethiye.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 4

Nach einem gemütlichen und reichhaltigen Frühstück begeben wir uns ins eigentliche lykische Kernland, das **Xanthostal**: Wir fahren wir rund eine Stunde zur **Ruinenstätte Xanthos** nahe der modernen Ortschaft Kinik. Xanthos befindet sich an einem Hügel über der Küstenebene und war in klassischer Zeit die bedeutendste Stadt Westlykiens. Seine Herrscher und ihre Familien kontrollierten lange Zeit auch zahlreiche andere Siedlungen in der Umgebung, darunter etwa Pinara und Tlos. Nach der Besichtigung der Akropolis mit den bekannten Pfeilergräbern, den letzten Ruhestätten der mächtigen Herrscher von Xanthos, erkunden wir das weitläufige Areal der antiken Siedlung mit den baulichen Resten aus verschiedensten Epochen, von der archaischen bis in die byzantinische Zeit.

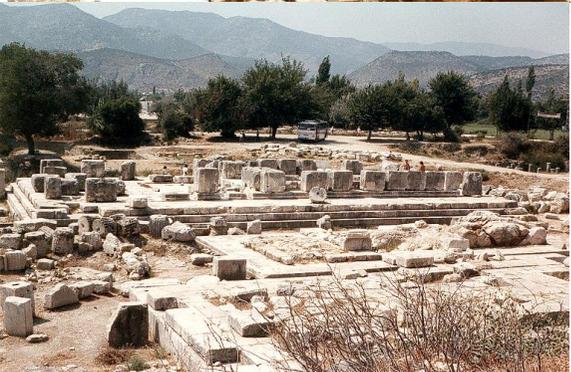
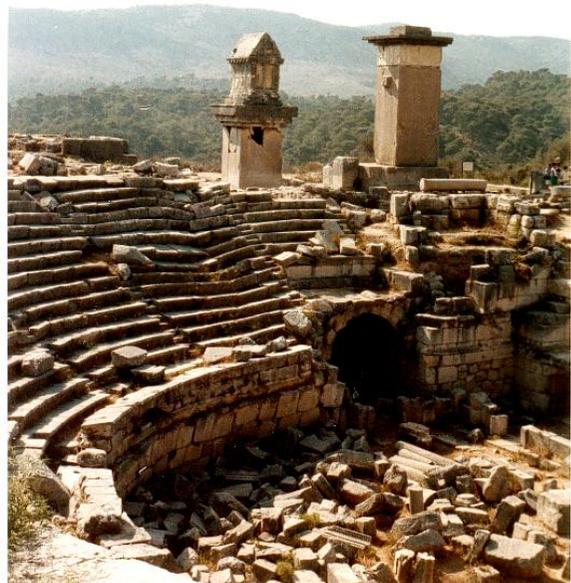
Im Anschluss an unseren ausgedehnten Rundgang fahren wir zum nahegelegenen **Letoon**, einem extraurbanen **Heiligtum von Xanthos**, das der Göttin Leto und ihren beiden Kindern, Apoll und Artemis, geweiht war. Der Ort hatte große überregionale Bedeutung und fungierte lange Zeit als Bundesheiligtum des lykischen Bundes, einer Vereinigung der Städte Lykiens. Zwischen den Resten der hellenistischen Tempel und dem Theater genießen wir die Abendstimmung, ehe wir zurück zu unserer Unterkunft fahren. Gemeinsam nehmen wir das Abendessen ein, bei dem wir noch viele brennende Fragen und kühne Thesen zum heute Gesehenen besprechen.

Bevor der Abend hereinbricht, fahren wir in den nahen Ort **Gelemiş** bei der antiken Hafenmetropole Patara weiter, wo wir für die nächsten Tage unser Quartier nehmen.

Xanthos: ca. 3km Besichtigung mit ca. jeweils 150 Höhenmeter im Auf- und Abstieg; in den Nekropolen und auf dem Burgberg z. T. wegloses und verwachsenes Gelände.

Letoon: ca. 1km Besichtigung ohne Schwierigkeiten.

Übernachtung in Patara.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 5

Mit dem Bus geht es heute das Tal des Eşen Cayı, des antiken Xanthos, flussaufwärts, ehe wir nach einer knappen Stunde **Pinara** erreichen.

Die Reste dieser lykischen Stadt liegen malerisch an den Hängen eines schroffen Burgberges, dessen Felswand von unzähligen Gräbern durchlöchert ist. Auf unserer Wanderung, die wir beim Theater beginnen, erkunden wir die antike Stadt mit ihren Wohnvierteln, öffentlichen Gebäuden und Platzanlagen. Besonders eindrucksvoll sind die zahlreichen Felsgräber, welche zum Teil kunstvoll ausgearbeitete Fassaden aufweisen. In der Vorhalle eines Grabes können wir etwa Reliefdarstellungen mit Stadtansichten bewundern.

Am Nachmittag unternehmen wir eine kleine **Wanderung**, die uns mit geringen Höhenunterschieden an den **Hängen oberhalb des Xanthostales nach Süden** führt. Wir stoßen auf Spuren antiker Landnutzung und die **Ruinen eines antiken Gehöftes**. Die ganze Zeit genießen wir einen herrlichen Ausblick über das bewaldete Hüggelland und die Küstenebene und fern im Nordosten begrenzen die bis über 3000 m hohen Gipfel des Akdağ-Massivs unseren Blick. Nach etwa zwei Stunden Wanderung erreichen wir einen Weiler, unterhalb dessen der Bus auf uns wartet.

Eine kurze Busfahrt bringt uns nach **Tlos** auf der anderen Seite des Xanthostales, einem der ältesten Siedlungsplätze Westlykiens. Die Ruinenstätte verzaubert vor allem durch ihre aussichtsreiche Lage. Nach einer Erdbebenkatastrophe in der römischen Kaiserzeit wurden große Geldsummen in den Wiederaufbau investiert, wovon viele der gut erhaltenen Ruinen beredtes Zeugnis geben. Nach einer ausgiebigen Besichtigung kehren wir zum wohlverdienten Abendessen ins Hotel zurück.

Pinara: Besichtigung ca. 3km, ca. jeweils 150 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, z. T. wegloses und verwachsenes Gelände.

Wanderung Pinara – Yakabag: ca. 4km, 200m im Auf- und Abstieg, steinige Pfade und Karrenwege

Tlos: Besichtigung ca. 3km, ca. jeweils 150 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, überwiegend einfaches Gelände.

Abendvortrag: Ddēnewele und Erbbina: Numismatische, epigraphische und archäologische Zeugnisse eines dynastischen Machtkampfes.

Übernachtung in Patara.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 6

Nach dem Frühstück spazieren wir in Richtung der **antiken Ruinenstätte Patara**, römische Hauptstadt der provincia Lycia und Sitz des Statthalters. Schon nach wenigen Minuten gelangen wir zum Ehrenbogen des Mettius Modestus, wo wir das antike Stadtgebiet betreten. Höhepunkte unseres Rundgangs durch die Ruinen sind der Leuchtturm, das Theater, das Bouleutherion (Ratsgebäude) und die Thermen, die alle aus der römischen Kaiserzeit, der Blütephase Pataras stammen.

Nach einigen Stunden Besichtigung gelangen wir zum **Strand**, wo uns der **Nachmittag zur Erholung zur Verfügung** steht. Der atemberaubend schöne Sandstrand von Patara ist mit knapp 18km der weitaus längste in Lykien. Das Wasser ist im Oktober noch angenehm zum Baden (ca. 21–23° C) und für kleine Imbisse und erfrischende Getränke sorgt eine Strandbar. Nicht versäumen sollten wir den hier besonders eindrucksvollen Sonnenuntergang. Danach erwartet uns am Strand bereits der Bus, der uns in wenigen Minuten zurück ins Hotel bringt, wo wir unser wohlverdientes Abendessen einnehmen.

Besichtigung Patara: ca. 5km, ca. jeweils 100 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, asphaltierte Straße, Schotterwege und Sand

Übernachtung in Patara.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 7

Heute verlassen wir das eigentliche Westlykien und schnuppern in den westlichen Teil Zentrallykiens. Bereits während der Busfahrt können wir die rasche landschaftliche Veränderung beobachten: Aus der von hohen Bergen gesäumten Ebene von Xanthos gelangen wir in eine kleinräumig gegliederte Karstlandschaft. Die zerklüftete Küste fällt hier meist steil ins Meer ab und wird von kleinen Buchten gegliedert. Weiter im Hinterland bilden kleine Hochebenen heute wie in der Antike die Lebensgrundlage für die dörflich strukturierte Besiedlung.

Vom **Bergdorf Çukurbağ** wandern wir in einer guten Stunde auf einem steinigen Pfad durch Macchia und lichten Bergwald zum **antiken Dynastensitz Phellos**. Die von einer Mauer umgebene Siedlung erstreckt sich auf einem Hügelrücken, von dem wir einen phantastischen Ausblick über die Felsküste mit ihren vorgelagerten Inseln zur einen und über die endlosen Hügel- und Bergketten des Hinterlandes zur anderen Seite genießen.

Entdeckungslustige können im weglosen und teils stark überwucherten Gelände Reste von Wohnhäusern, Zisternen und ein Theater aufspüren. Am äußersten westlichen Ende erreichen wir einen eindrucksvollen Grabbezirk mit freistehenden Hausgräbern.

Nach dem Abstieg fahren wir mit dem Bus weiter nach **Kyaneai**, einer **antiken Siedlung**, welche in hellenistischer und römischer Zeit als Zentralort des Yavu-Berglandes aufstieg. Von ihrer Bedeutung zeugen neben der mächtigen Befestigungsmauer auch eindrucksvolle, tonnengewölbte Thermenanlagen und ein Theater, wo wir bei herrlichem Ausblick die Abendstimmung genießen.

Beim Abendessen heute werden wir wohl etwas länger als üblich zusammenbleiben und frohgelaunt die spannende Woche Revue passieren lassen.

Phellos: Aufstieg, Besichtigung und Abstieg ca. 6km und ca. jeweils 350 Höhenmeter im Auf- und Abstieg; steinige z. T. steile Pfade; im Ruinenbereich weglos und z. T. dicht verwachsen

Kyaneai: Besichtigung ca. 2km und ca. jeweils 100 Höhenmeter im Auf- und Abstieg; innerhalb des Ruinengeländes z. T. dichte Verwachsung

Abendvortrag: Lykische Gräber von der Archaik bis in die Klassische Zeit

Übernachtung in Üçağız.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 8

Nach den Strapazen der ersten Reiseweche genießen wir einen Tag Ruhe – der Tag steht uns zur freien Verfügung.

Übernachtung in Üçağız.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 9

Gleich am nächsten Tag steht uns die längste Wanderung der Reise bevor, zu der Sie nach einem ausgiebigen Frühstück aufbrechen. Wir fahren etwa eine halbe Stunde in das **Bergdorf Hoyran**, wo unser Fußmarsch beginnt. Vorbei an antiken Sarkophagen, erreichen wir den felsigen Hügel über dem modernen Dorf, auf dem sich ein **lykischer Dynastensitz** befand. Von der Befestigungsmauer genießen wir einen atemberaubenden Ausblick auf das Küstenland mit seinen vorgelagerten Inseln.

Über einen antiken Maultierpfad, der sich in Serpentina den Hang hinunterschlingt, kommen wir auf eine kleine Hochebene, an dessen anderer Seite unser nächstes Ziel, **die Ruinenstätte Istlada**, befindet. Innerhalb des hellenistischen Mauerrings stehen hier die Wohngebäude zum Teil bis ins zweite Stockwerk an und vermitteln so einen guten Eindruck vom Ambiente einer antiken Siedlung. Vorbei an der byzantinischen Kirche gelangen wir durch die Nekropole und Olivenhaine hinab zu einer Meeresbucht.

An der felsigen Küste entlang führt unser Weg nun Richtung **Simena**, einem malerischen Hafenörtchen über dem eine **Festung der Johanniter** thront. Unterhalb von Simena werden wir mit dem Bus abgeholt, der uns in wenigen Minuten nach **Üçağız**, dem antiken Teimioussa, zurückbringt. Bevor wir in unser Hotel zurückkehren, besichtigen wir hier noch die Nekropole, in der sich ein klassisches Felsgrab mit einer Reliefdarstellung eines nackten Athleten befindet.

Wanderung: ca. 12km, ca. 100 Höhenmeter im Auf- und 600 im Abstieg; gute z. T. steinige Pfade, im Ruinengelände von Hoyran und Istlada dichter Bewuchs

Abendvortrag: Lykische Grabinschriften von der Klassischen Zeit bis in die römische Kaiserzeit

Übernachtung in Üçağız.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 10

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus etwa eine halbe Stunde bis in die Nähe der antiken Siedlung **Apollonia**. Schon von weitem erkennen wir die byzantinische Burganlage auf ihrer Akropolis. Über einen steinigen Hang steigen wir bis zu einer Terrasse etwas unterhalb der Burg hoch, auf der die antike Nekropole beginnt. Neben den in Lykien allgegenwärtigen Sarkophagen sind hier die zahlreichen Pfeilergräber bemerkenswert, für die Apollonia bekannt ist. Weiter oben, direkt unterhalb der Burg, entdecken wir ein kleines aber gut erhaltenes Theater, eine Thermenanlage und eine bis zum Gewölbeansatz anstehende byzantinische Kirche.

Anschließend steigen wir durch die malerische Karstlandschaft zur Küste ab, wo wir an einer Bucht den **antiken Hafentort Aperlai** erreichen. Hier beeindruckt besonders der gut erhaltene Ring der Befestigungsmauer, der in hellenistischer Zeit errichtet und in byzantinischer Zeit erneuert wurde. Die verschiedenen Phasen lassen sich anhand der unterschiedlichen Mauertechnik nachvollziehen. Bald danach finden wir Gelegenheit zu einer kleinen Einkehr. Bei einem erfrischenden Getränk warten wir auf unser **Boot**, mit dem wir den restlichen Weg nach Üçağız zurücklegen. Dabei legen wir in einer **entlegenen Bucht einen Badestopp** ein. Anschließend fahren wir die **Kekova Insel** entlang und können dabei die „**Versunkene Stadt**“, die Reste einer antiken Küstensiedlung, bewundern, welche aufgrund der tektonisch bedingten Absenkung der lykischen Küste heute zum Teil unter Wasser liegen.

Wanderung: ca. 8km, ca. 100 Höhenmeter im Auf- und 550 im Abstieg; steinige Pfade

Abendvortrag: Der archäologische Survey auf dem Toçak Dağı

Übernachtung in Üçağız.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 11

Heute packen wir unsere Koffer und checken nach dem Frühstück aus unserer lieb gewonnenen Unterkunft in Üçağız aus. Mit dem Bus fahren wir etwa eine dreiviertel Stunde nach **Myra**. Die große Bedeutung dieser Stadt zeigt sich besonders eindrücklich in den qualitätsvollen Grabfassaden seiner Gräber, mit welchen die Felswände neben dem Theater und am Taleingang dicht überzogen sind. In der sog. Flussnekropole können Schwindelfreie unter uns auf antiken Felstrepfen bis zu einem Grab mit lebensgroßen Reliefdarstellungen hochsteigen, an denen sich bis heute Farbreste erhalten haben. Das kaiserzeitliche Theater Myras übersteigt in seiner Größe die der meisten anderen lykischen Städte; seine gewaltigen Substruktionen zeugen von der Leistungsfähigkeit des antiken Bauwesens.

Nach einer kleinen Mittagspause fahren wir weiter nach **Finike**, wo wir nach Norden ins Gebirge abbiegen. Nach insgesamt etwa 1,5 h Fahrzeit erreichen wir die **antike Stadt Arykanda**, die im Bergwald hoch über einem Flusstal und unter mächtigen Felswänden gelegen ist. Auf unserem ausgedehnten Spaziergang durch die gut erhaltenen Ruinen kommen wir u. a. an luxuriösen Wohnhäusern, einer riesigen Thermenanlage, monumentalen Gräbern, einem Theater, einem Stadion und zwei großen Platzanlagen vorbei. In der Spätantike wurde der Platz aufgegeben und wenige hundert Meter entfernt eine neue, befestigte Siedlung angelegt. An dieser in einem malerischen Waldstück gelegenen und noch kaum erforschten Stätte erkunden wir ein hervorragendes Beispiel spätantiker Stadtplanung, bis uns die Dämmerung zur Rückkehr zwingt. Anschließend fahren wir zurück an die Küste und weiter nach **Çıralı**, wo wir für zwei Tage unser Quartier nehmen.

Myra: Besichtigung: ca. 1km, ca. 50 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Die Felsgräber in der Flussnekropole sind zwar zugänglich, der (optionale) kurze Aufstieg erfordert aber Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, da die antiken Treppen sehr schmal und ausgesetzt sind.

Arykanda: Besichtigung ca. 2km, ca. 200 Höhenmeter im Auf- und im Abstieg.

Übernachtung in Çıralı.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 12

Nach einem ausgiebigen Frühstück gelangen wir mit dem Bus in etwa einer Stunde nach **Limyra** am Rand der Küstenebene von Finike. Limyra, das seit Jahren von österreichischen Archäologen erforscht wird, war unter dem Dynasten Perikle im 4. Jh. v. Chr. zum Zentralort Ostlykiens aufgestiegen und in der Folgezeit eine der bedeutendsten Städte Lykiens gewesen. Nach Stadterweiterungen in hellenistischer und römischer Zeit wurde in der Spätantike der östliche und der westliche Bereich Limyras mit zwei getrennten Mauerringen befestigt. Zahlreiche frühere Bauten, darunter das Ptolemaion (ein monumentaler Bau für den hellenistischen Herrscherkult der Ptolemaier), wurden in die spätantiken Befestigungen mit einbezogen. Mehrere Kirchen im Bereich der Oststadt zeugen von der Bedeutung Limyras als Bischofssitz. In den letzten Jahren wurde bei archäologischen Grabungen nahe östlichen Stadttors auch ein Gebäude freigelegt, bei dem es sich um eine antike Synagoge handeln dürfte. Nach einem ausgedehnten Spaziergang durch das Ruinengelände und einer stärkenden Mittagspause gibt es die Gelegenheit, eine kleine Wanderung auf die antike Akropolis Limyras zu unternehmen. Wir folgen einem steinigen Weg in Serpentin den Hang hoch und passieren die Reste des **Heroon von Perikle**. Auf dem verwachsenen **Burghügel** besichtigen wir u. a. eine byzantinische Klosteranlage und die klassischen und hellenistischen Befestigungsanlagen und genießen einen herrlichen Ausblick über die Küstenebene.

Zurück in der Ebene besuchen wir noch die nahen **Nekropolen der Stadt**, ehe wir weiter nach Osten in die **Bucht von Çıralı** fahren. Dort beziehen wir wieder unsere Zimmer in unmittelbarer Strandnähe und stärken uns bei einem ausgiebigen Abendessen, denn das heutige Programm ist noch nicht zu Ende:

Mit Taschenlampen ausgerüstet brechen wir zu einer kleinen **Nachtwanderung zur Chimaira** auf. Die Chimaira ist ein Ort, der bereits in der Antike Anknüpfungspunkt für mythologische Vorstellungen war: Aus Löchern in einem felsigen Berghang entströmen Gase, welche an der Oberfläche verbrennen. Besonders in der Nacht bilden die unzähligen aus dem Boden züngelnden Flammen eine einzigartige mystische Atmosphäre.

Limyra: Besichtigung ca. 2km, ca. jeweils 50 Höhenmeter im Auf- und Abstieg

Wanderung auf den Burgberg: zusätzlich 4km und 350 Höhenmeter im Auf- und Abstieg; steiniger Pfad bis zum Heroon des Perikle (ca. 2/3), danach weglos aber wenig verwachsen

Chimaira: Nachtwanderung ca. 3km, ca. jeweils 150 Höhenmeter im Auf- und Abstieg (Taschen- bzw. Stirnlampen!)

Übernachtung in Çıralı.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 13

Heute brechen wir nach dem Frühstück mit dem Bus weiter Richtung Osten auf. Nach etwa einer Stunde Fahrt erreichen wir die Ruinen des **antiken Hafenortes Olympos**, eines berühmten antiken Piratennestes. Entlang des mittlerweile teilweise verlandeten Hafenkanals erstrecken sich zu beiden Seiten Gebäude und Gräber, hinter denen schroffe Felswände aufragen. Auf engen Pfaden streifen wir durch den dichten Wald, der immer wieder unvermittelt seine Schätze preisgibt: reliefgeschmückte Sarkophage, unscheinbare Kammergräber mit griechischen Inschriften, ein Gebäude mit Mosaikresten, Thermen, ein verwachsenes Theater, ein Tempel, eine Kirche, Reste der Stadtbefestigung.

Den Nachmittag verbringen wir geruhsam in der malerischen Kiesbucht am Eingang des antiken Hafens, wo das klare Meerwasser zum Schwimmen einlädt. Wer hingegen noch immer entdeckungshungrig ist, kann sich in der Nekropole südlich des Hafenkanals austoben! Am Abend begeben wir uns dann mit dem Bus in die moderne Großstadt **Antalya**, wo wir im Zentrum die Unterkunft beziehen und nach dem Abendessen Gelegenheit haben, das Nachtleben in der historischen Altstadt kennenzulernen.

Olympos: Besichtigung ca. 3km, ca. jeweils 100 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, überwiegend gute Pfade; die optionale Besteigung der byzantinischen Burg über dem Hafeneingang (ca. jeweils 15min für den Auf- und den Abstieg) erfordert Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und auf den letzten Metern leichte Kletterei.

Abendvortrag: Termessos: Monumente und Inschriften zur Sozialgeschichte einer kaiserzeitlichen Bergstadt im Grenzgebiet zwischen Lykien, Pisidien und Pamphylien

Übernachtung in Antalya.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 14

Vom Hotel bringt uns der Bus in wenigen Minuten zum **Archäologischen Museum** etwas westlich des historischen Stadtzentrums von Antalya. Hier sind zahlreiche bedeutende Funde aus den antiken Regionen Lykien, Pamphylien und Pisidien ausgestellt. Wir werden u. a. Skulpturen vom Heroon des Perikle und dem Ptolemaion in Limyra bewundern können, sowie zahlreiche kaiserzeitliche Sarkophage und Statuen aus der pamphyliischen Stadt Perge. Münzen verschiedener lykischer Präge- und Fundstätten geben uns einen Einblick in das antike Wirtschaftsleben Lykiens. Verschiedene Objekte des alltäglichen Gebrauchs helfen uns, die in den letzten Tagen besichtigten Ruinen in Gedanken mit Leben zu füllen.

Den Nachmittag verbringen wir in der **pisidischen Bergstadt Termessos**, die etwa 40km westlich von Antalya auf 1200m Seehöhe an der Grenze zu Lykien gelegen ist. An kaum einem Ort Kleinasiens verschmelzen antike Ruinen und malerische Bergkulisse zu einem derart eindrucksvollen Ganzen. Staunend streifen wir durch die baulichen Reste dieses von Alexander vergeblich belagerten Felsnestes, das in der römischen Kaiserzeit trotz seiner abgeschiedenen Lage ähnlich wie Arykanda urbanistisch ausgebaut wurde. Vom Theater blicken wir auf die Felswände des heiligen Berges Solymos und den Golf von Antalya im Hintergrund. Mit diesem Panorama und dem kurzen Ausflug über die eigentlichen Grenzen der antiken Landschaft Lykiens (wenngleich Termessos in der römischen Kaiserzeit meist der Provinz Lycia et Pamphylia angehörte) lassen wir unsere Reise ausklingen.

In der Abenddämmerung fahren wir nach Antalya zurück, wo wir unser letztes gemeinsames Abendessen genießen, in gemütlicher Runde nochmals die Eindrücke und Erlebnisse der letzten Tage Revue passieren lassen und Kontaktdaten austauschen.

Termessos: Besichtigung ca. 3km, ca. jeweils 250 Höhenmeter im Auf- und Abstieg; Pfade mit Stein- und Erduntergrund

Übernachtung in Antalya.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag der Abreise

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen (ca. 0,5h) **Antalya** und individuelle Rückreise.

Zusätzliche Informationen:

1. Die ARGE Archäologie behält sich vor, einzelne Programmpunkte aufgrund von unterschiedlichen An- und Abreisedaten oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen, zu ändern.
Zum Zeitpunkt der Reisekonzipierung stehen noch keine genauen Hoteldaten zur Verfügung, diese werden Ihnen sobald wie möglich persönlich bekannt gegeben.
2. Falls Sie vom nächstgelegenen Flughafen abgeholt werden möchten, ersuchen wir, bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn um Mitteilung per Email mit genauer Ankunftszeit und Flug- bzw. Zugnummer sowie Ihrer Handynummer an info@arge-archaeologie.at
Auch im Falle eines selbständigen Anreisens bitten wir um Übermittlung Ihrer Handynummer sowie Verständigung bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn per Email an obige Adresse oder per Telefon.
3. Die Abholung sowie der Transfer am letzten Tag der Reise zum Flughafen oder Bahnhof erfolgen durch den Reiseleiter selbst und richten sich nach dem zeitlich zuletzt abzuholenden, bzw. zuerst abzuliefernden Teilnehmer. Dementsprechend kann es für einzelne Teilnehmer zu Wartezeiten am Abholort bzw. am Abreisetag kommen. Dies ist nicht vermeidbar und wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Sollten Sie sich deshalb bezüglich Ihrer Ankunfts- bzw. Abflugs-/Abfahrtszeit unsicher sein, zögern Sie bitte nicht, den Reiseleiter zu kontaktieren, sodass der optimale Ablauf gemeinsam geplant werden kann.
4. Im Programm ist von „gemeinsamen Mittagessen/Abendessen“ die Rede. Dies geschieht auf freiwilliger Basis der Teilnehmer, wobei die Kosten hierfür nicht im Reisepreis enthalten und von den Teilnehmern selbst zu tragen sind.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

info@arge-archaeologie.at

0043 (0) 2984 21418



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Informationen zum Reiseveranstalter

Unsere Grabungs- und sonstigen Reisen werden ab 2018 über unseren Reisebüropartner Kneissl Touristik Österreich als Reiseveranstalter abgewickelt.

Mitglied der Wirtschaftskammer Ö, FG Reisebüro

Gewerbeordnung: <http://www.ris2.bka.gv.at>

Reisebüros in Lambach, Wien, St. Pölten und Salzburg

Firmensitz und Geschäftsführung: 4650 Edt/Lambach, Linzer Straße 4-6

E mail: zentrale@kneissltouristik.at

Geschäftsführende Gesellschafter: Hannes Schierl, Elisabeth Kneissl-Neumayer

Reiseveranstalter Nr.: 1998/0261

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Veranstalterverzeichnis

Link zu den allgemeinen Reisebedingungen <http://www.kneissltouristik.at/assets/bilder/Allgem-RB.pdf>.